

## **Verlaine, Paul-Marie: [ich bin das Kaiserreich an seiner letzten Wende] (1870)**

- 1 Ich bin das Kaiserreich an seiner letzten Wende,
- 2 An dem vorbeizieht der Barbaren blonde Flut,
- 3 Das Akrostychen sinnt, auf denen müde ruht
- 4 Ein spätes Sonnenlicht, wie flimmernd Goldgeblende.
  
- 5 Die kranke Seele fühlt mit dumpfem Weh das Ende.
- 6 Dort unten, sagt man, strömt in schweren Kämpfen Blut.
- 7 O nicht dabei zu sein! So schwach und lahm der Mut,
- 8 O dass das Leben nicht so blütenlos entschwände!
  
- 9 O ernstes Wollen nicht, noch wahre Kraft zum Tod!
- 10 Getrunken alles. Endest du Bathyll dein Lachen?
- 11 Getrunken alles und verzehrt – nichts mehr zu machen.
  
- 12 Ein eitel Lied nur, wert, dass es in Feuer loht,
- 13 Ein wenig Ärger mit der Sklaven Schar, der tragen,
- 14 Ein Rest von Schmerz und Müdigkeit, wer weiss, weswegen.

(Textopus: [ich bin das Kaiserreich an seiner letzten Wende]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>